

Arbeitsblatt: Das Internet

Aufgabe 1 – Begrifflichkeit

Schlage die folgenden Begriffe nach und schreibe auf, was sie bedeuten.

Internet:

Es handelt sich um einen englischen Begriff. Er ist zusammengesetzt aus den englischen Wörtern **inter** (zwischen) und **network** (Netzwerk).

Umgangssprachlich sagen wir auch: Wir sind im Netz. Netz ist also die Abkürzung für Netzwerk.

www:

www ist die Kurzform für „world wide web“, was übersetzt „weltweites Datennetz“ heißt.

Aufgabe 2 – Mobile Geräte

Mit welchen Geräten kannst du ins Internet gehen? Suche zu jedem Gerät den richtigen Namen. Verbinde.



Laptop



Smartphone



Tablet



Smartwatch

Aufgabe 3 – Tätigkeiten im Internet

Überlege dir mindestens acht Tätigkeiten im Internet. Die Symbole helfen dir dabei.



Im Internet kann man:

- Bilder und Fotos suchen (über eine Suchmaschine)
- einen Weg suchen bzw. ein Navigationssystem nutzen
- anhören, wie man englische Wörter ausspricht
- einkaufen (z. B. in einem Online-Shop)
- Informationen suchen (über eine Suchmaschine)
- einen Film anschauen (z. B. auf YouTube)
- elektronische Briefe (E-Mails) oder Nachrichten schreiben
- soziale Netzwerke oder Foren nutzen, um mit anderen in Kontakt zu treten.

Arbeitsblatt: Die Geschichte des Internets

Es begann vor 50 Jahren

Am 29. Oktober 1969 gelang es einem Forschungsteam in Amerika zum ersten Mal, einen Computer in Los Angeles mit einem Computer in San Francisco über eine Telefonleitung zu verbinden.

Diese Computer waren riesig, ungefähr so groß wie ein Kühlschrank.



Leonard Kleinrock, ein Professor aus Amerika, wollte Forschungsergebnisse mit seinen Arbeitskollegen austauschen. Zuerst wurden nur Buchstaben von einem Computer zu einem anderen gesendet, später dann ganze Texte. Mit der Zeit wurden auf der ganzen Welt immer mehr Computer miteinander verbunden. Es entstand ein Netzwerk, das immer größer wurde. Man gab ihm den Namen Internet. Anfangs konnten nur Universitäten und militärische Einrichtungen diese Möglichkeit nutzen und Nachrichten von einem Ort zum anderen schicken.

Im Jahr 1990, also 21 Jahre später, entwickelte Tim Berners-Lee die Idee von Kleinrock weiter. Man konnte nicht nur Nachrichten senden und empfangen, sondern auf einem Server speichern. Nutzer konnten von jedem beliebigen Computer auf diesen Speicher zugreifen. Der Computerexperte legte so den Grundstein für das World Wide Web.

Diese Erfindung kann seit dem 30. April 1993 jeder auf der Welt nutzen. Heutzutage ist das Internet kaum mehr wegzudenken und hat in unserem Leben einen großen Stellenwert eingenommen, obwohl es erst 26 Jahre alt ist.

Aufgabe 1:

Lies den Text sorgfältig durch und unterstreiche wichtige Informationen.

Siehe oben.

Aufgabe 2:

Beantworte die Fragen zum Text. Schreibe in ganzen Sätzen.

1) Wie heißt der Erfinder des Internets?

Der Erfinder heißt Leonard Kleinrock.

2) In welchem Land wurde das Internet erfunden?

Das Internet wurde in Amerika (USA) erfunden.

3) Wie alt ist die Erfindung?

1969 gelang es einem Forschungsteam in Amerika zum ersten Mal, einen Computer in Los Angeles mit einem Computer in San Francisco über eine Telefonleitung zu verbinden.

4) Welche Einrichtungen nutzten das frühe Internet?

Zunächst waren es Universitäten und Militäreinrichtungen, die das Internet nutzten.

5) Wer entwickelte das Internet weiter?

Ein Computerexperte namens Tim Berners-Lee entwickelte das Internet weiter.

6) Welche Möglichkeiten bot die Weiterentwicklung des Internets?

Man konnte Daten auf einem Server speichern und von jedem beliebigen Rechner abrufen.

7) Seit wie vielen Jahren kann jeder von uns das weltweite Datennetz nutzen?

Seit 26 Jahren steht das weltweite Datennetz allen Nutzern zur Verfügung.

Arbeitsblatt: Informationssuche im Netz

Immer mehr Menschen nutzen das weltweite Netz. Sie tauschen sich mit anderen aus, teilen Informationen, schauen sich Musikvideos an oder informieren sich.

Nutzung von Suchmaschinen

Wenn wir Informationen im Internet suchen, verwenden wir sogenannte Suchmaschinen. Das sind Internetseiten, auf denen man Suchbegriffe eingeben kann. Die bekannteste Suchmaschine ist Google.



Da, wo das Lupensymbol erscheint, kann man den gesuchten Begriff eintippen oder einsprechen. Das Problem bei der Informationssuche ist oft, dass man zu einem Suchbegriff viele Ergebnisse bekommt. Sucht man beispielsweise nach dem Begriff „Igel“, bekommt man ungefähr 15 000 000 Suchtreffer angezeigt (Stand: 10.11.2019).

Aufgabe 1:

Vor allem für Kinder ist es wichtig, dass sie genau die Ergebnisse bekommen, die sie benötigen. Deshalb gibt es für Kinder spezielle Suchmaschinen.

Im Film werden drei Vorteile genannt, warum Kinder Informationen mithilfe von Kindersuchmaschinen suchen sollten. Schreibe sie auf.

- Es sind Seiten, die für Kinder geeignet sind.
- Es sind Seiten, die Kinder gut verstehen.
- Es sind Seiten, die für Kinder interessant sind.

Aufgabe 2:

Im Film werden drei gute Kindersuchmaschinen genannt. Weißt du noch, welche es sind?

- fragFINN.de
- Blinde-Kuh.de
- Helles-Koepfchen.de

Aufgabe 3:

Wähle eine dieser Suchmaschinen aus und schau sie dir einmal genauer an. Was kannst du dort alles machen? Kreuze an und ergänze, falls nötig.

Individuelle Lösungen, je nach ausgewählter Suchmaschine.

Aufgabe 4:

Vergleiche die drei Suchmaschinen. Finde Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

Die Klasse kann in drei Gruppen aufgeteilt werden (jede Gruppe beschäftigt sich mit einer Suchmaschine), eventuell auch als Einzelarbeit z. B. in Form einer Hausaufgabe möglich.

Die Angebote auf den Suchmaschinenseiten ändern sich immer wieder, weswegen keine Lösungen zu dieser Aufgabe erstellt wurden. Allerdings kann man festhalten, dass die Gemeinsamkeiten überwiegen und sich die Suchmaschinen kaum voneinander unterscheiden.

Arbeitsblatt: Suchstrategien im Netz

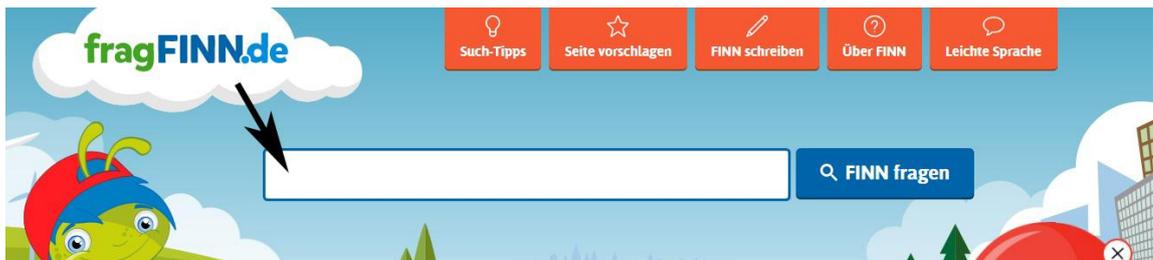
Schritt für Schritt – Workshop

1. Gehe ins Internet, indem du auf das Logo deines Browsers klickst.

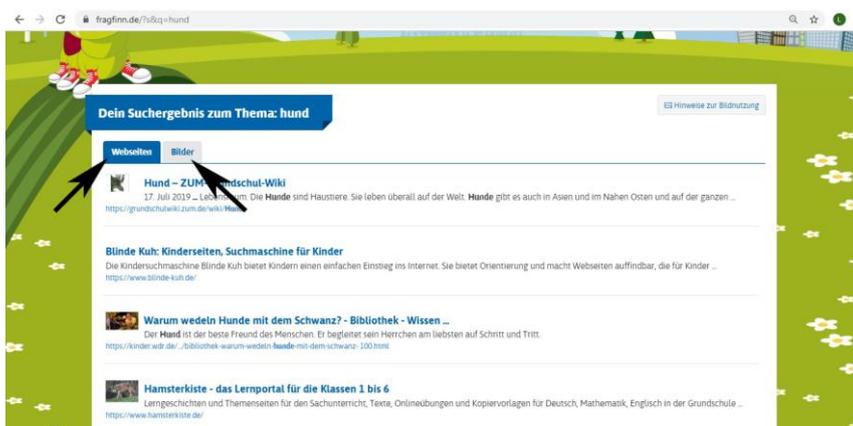
An dieser Stelle kann besprochen werden, was ein Browser ist und welche bekannten Browser es gibt.



2. Gib die Adresse der Kindersuchmaschine ein, nämlich www.fragFINN.de
3. Nun gelangst du auf die erste Seite der Kindersuchmaschine. Man nennt sie auch Startseite.
4. Dort kannst du jetzt den gewünschten Begriff eingeben, und zwar in das leere Feld neben der Lupe.



5. Gib dort den Suchbegriff „Hund“ ein und drücke die Enter-Taste.
6. Nun erscheint eine Seite mit den Suchergebnissen. Hier kannst du zwischen Webseiten und Bildern wählen.



7. Leider erhältst du sehr viele Suchtreffer. Suche deshalb genauer, indem du einen besseren Suchbegriff eintippst. Wenn du Informationen über Hunderassen suchst, gib auch den Begriff „Hunderassen“ ein. Achte unbedingt auf die Rechtschreibung.

8. **Drücke erneut die Entertaste, um die Seite mit den neuen Suchtreffern zu bekommen. Öffne die Seite zum Grundschul-Wiki und lies dir durch, welche Hunderassen es gibt.**

Schreibe hier sechs Hunderassen auf und schau dir zu jeder Hunderasse ein Foto an.

- Malteser
- Pudel
- Chihuahua (sprich Schiuaua)
- Beagle
- Dalmatiner
- Cocker Spaniel

TIPP

Auf der Seite fragFINN.de gibt es auch einen Erklärfilm über Suchmaschinen. Den kannst du dir gerne noch anschauen.

Falls das Klassenzimmer über eine Internetverbindung inklusive Beamer verfügt, kann der Erklärfilm mit der Klasse angeschaut werden.

An dieser Stelle macht es auch Sinn zu besprechen, was ein Erklärfilm ist.

Arbeitsblatt: Gefahren im Netz

Das Internet bietet bei der Informationsbeschaffung eine Reihe von Vorteilen gegenüber einem Buch oder einer Zeitschrift.

- Informationen können mit wenigen Mausklicks aktualisiert werden. Bei einem Sachbuch oder Lexikon in Buchform ist dies nicht der Fall.
- Auf Internetseiten findet man nicht nur geschriebene Texte. Zu vielen Themen kann man sich Videos anschauen oder Tonaufnahmen anhören.
- Viele Texte im Internet enthalten sogenannte Hyperlinks. Das sind unterstrichene Wörter (oft in blauer Schrift). Klickt man sie an, wird man zu einer neuen Seite mit weiteren Informationen weitergeleitet.

Aufgabe 1:

Leider lauern auch viele Gefahren im Internet, die man kennen sollte, wenn man das Internet nutzt. Finde die diesbezüglichen Begriffe im Suchsel.

A	S	I	C	H	E	R	E	S	E	I	T	E	N	P
K	I	H	Z	J	O	L	J	Z	I	R	E	F	G	B
H	K	I	U	T	G	B	V	Ö	M	Ü	G	B	V	T
J	U	Z	Z	G	O	P	K	N	P	L	F	D	R	V
B	F	X	Y	S	N	D	Ö	O	R	U	U	M	E	W
F	A	K	N	E	L	L	U	A	E	W	Q	I	U	O
O	K	A	P	R	I	V	A	T	S	P	H	Ä	R	E
J	E	E	R	T	N	N	N	A	S	D	W	V	B	L
M	N	N	R	U	E	B	H	R	U	R	C	C	H	T
E	E	W	A	Ö	S	L	U	O	M	X	C	V	B	N
S	W	K	W	E	U	R	Z	J	F	D	H	G	W	E
Z	S	F	D	S	C	E	H	J	E	B	K	I	O	S
T	E	J	A	H	H	R	J	E	W	U	L	O	E	W
T	W	E	S	S	T	O	G	K	Z	A	X	C	G	F

Aufgabe 2:

Im Film werden weitere Gefahren genannt. Schreibe sie auf.

Zum Beispiel muss man Urheber- und Persönlichkeitsrechte beachten, und es kann sein, dass man auf Seiten stößt, die sogenannten „Identitätsdiebstahl“ betreiben.

Aufgabe 3:

So wie im wahren Leben gelten auch im Internet bestimmte Regeln, an die du dich halten solltest.

Welche Umschreibung gehört zu welchem Begriff? Verbinde.

① Impressum	Mit Klick auf das Impressum erfährst du etwas über den Herausgeber der Internetseite. Es ist wichtig, dass du weißt, wer der Herausgeber einer Seite ist. Dann kannst du einordnen, ob die Informationen vertrauenswürdig sind.
② Fake News	Es ist nicht immer nachvollziehbar, wer welche Informationen ins Netz gestellt hat. Oft findet man im Internet auch Infos, die gar nicht stimmen. Solche Informationen nennt man Fake News.
③ Sichere Seiten	Es gibt Menschen, die falsche Profile erstellen, um ihre wahre Identität zu verbergen, und auf diese Weise versuchen, mit Kindern in Kontakt zu kommen. Surfe nicht auf unbekanntem Seiten.
④ Online-Sucht	Wer viel im Internet surft, läuft Gefahr, süchtig zu werden. Gerade wenn du Informationen suchst, z. B. für die Schule, dann stößt man oft auf unendlich viele Suchtreffer und könnte stundenlang im Netz verweilen.
⑤ Privatsphäre	Oft geben Menschen im Internet ihre persönlichen Daten preis oder sogar Fotos. Das sollte man nicht tun. Es gibt Menschen, die diese Daten speichern und verwenden.

Aufgabe 4:

Welcher Satz passt zu welchem Begriff? Nummeriere.

- 2 → Glaub nicht alles, was im Netz steht!

- 4 → Setze dir ein Zeitlimit und verbringe nicht den ganzen Tag im Netz!

- 5 → Deine Privatsphäre gehört dir. Teile sie nicht mit jedem!

- 1 → Vertraue keinem Fremden!

- 3 → Surfe auf sicheren Seiten!

Aufgabe 5:

Individuelle Lösungen.

Quellen

Geschichte des Internets

<https://www.zdf.de/kinder/logo/die-geschichte-des-internets-100.html>

<https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/diginomics/internetpionier-kleinrock-16430932.html>